

Viele Stimmen, viele Musikstile, volle Begeisterung

Das Festival Junger Chöre im Bad Säckinger Schlosspark begeisterte durch musikalische Qualität und Facettenreichtum.



Spritzig und frisch agierte der Chor Prosäcko. Foto: Hildegard Siebold

BAD SÄCKINGEN. "We Are The Champions" – mit gewaltiger Stimmenkraft entlud sich die Queen-Hymne aus den 70 Kehlen des Gesangvereins Dossenbach und setzte dem Festival Junger Chöre im Bad Säckinger Schlosspark am Samstag das I-Tüpfelchen auf. Da war der Abend schon fortgeschritten und Josef Vogt, Präsident des Chorverbands Hochrhein, kam unter dem tosenden Applaus nicht umhin, eine Neuauflage des Festivals im kommenden Jahr zu versprechen.

Neun Chöre bot das Festival auf, mit Liedern im wohl schönsten Park am Hochrhein. Damit konnte der Chorverband Hochrhein als Veranstalter gut werben. Ambiente und Wetter passten hervorragend. Dazu Chöre, die musikalisch überzeugten, aber auch optische Akzente setzten mit ihren Outfits. Manche ganz in Schwarz, mit tiefblauen, silbrig schimmernden oder pinkroten Schals und Krawatten, andere in bunter Farbenpracht, wie die Vielfalt der Lieder selbst.

"Wochenend' und Sonnenschein – weiter brauch' ich nichts zum Glücklichein..." – der Sunrising Chor aus Bettmaringen sprach den Zuhörern aus der Seele mit der fröhlichen

Weise der Comedian Harmonists. Ebenso S'Chörle aus Rickenbach, das swingend "Have a Nice Day" intonierte und mit dem Liebeslied "Red, Red Rose" aus dem 17. Jahrhundert einen schönen Kontrast setzte. Abba-Feeling hielt mit dem Jugend- und Erwachsenen-chor Binzgen Einzug in den Schlosspark. Sie sangen sich mit "Mamma Mia" und "Rock For Fun" in die Herzen der Zuhörer und beeindruckten mit stimmenstarken Soloparts von Lesley-Ann Eisenhardt und Pauline Kehnel.

Mit Gospels und Spirituals aus den USA, dargeboten in kraftvoller Leichtigkeit, überzeugte der Nasholim Chor aus Jestetten mit hoher Professionalität. Prickelnd und perlend wie allerfeinster Schaumwein agierten Prosäcko aus Bad Säckingen auf der Schlossparkbühne und begeisterten die Zuhörer mit "Viva La Vida" von Coldplay und "Follow The Rain" von 77 Bombay Street.

Die Zugabe wurde zum Muss

Querbeet wie sein Name sang sich der Chor vom Gesangverein Eintracht Herrischried durch alle Musikstile, während der Liederkranz Rippolingen ein Medley von Udo Jürgens intonierte. Ein buntes Bild bot Simama Kwaya aus Waldshut-Tiengen. Der Chor singt ausschließlich afrikanische Lieder in Landessprachen wie Zuli, Twi oder Suaheli und machte pure afrikanische Lebensfreude spürbar.

Erstmals war der Pop- und Gospelchor Dossenbach zu Gast beim Chorfestival und begeisterte mit Auszügen aus dem jüngsten Projekt "Movie & Musical in Concert". Da wurde die Zugabe für den 70-köpfigen Chor zum Muss. Und was hätte schöner sein können zum Abschluss eines facettenreichen Chorfestivals als das "Hallelujah" von Leonard Cohen.

Autor: Hildegard Siebold